



Lesen Sie u.a. im amtlichen Teil:

- Tagesordnung zur 108. ZV-Versammlung **Seite 2**
- Änderung Entschädigungs-satzung **Seite 3**
- Wertstoffhof Saalfeld ist umgezogen **Seite 3**
- Sonderregelungen bei der Papierentsorgung **Seite 4**

im nichtamtlichen Teil:

- Portrait von Frau Büttner, Abteilungsleiterin **Seite 5**
- Die Deponie im ABZ Wiewärthe **Seite 6**
- ZASO-Homepage **Seite 7**
- Hinweise - für einen gelungenen Kompost **Seite 7**
- Abfallberatung **Seite 9**
- Bürger fragen - Abfallberater antworten **Seite 9**

Wertstoffhof Saalfeld ist umgezogen



Blick auf den Wertstoffhof Saalfeld in der Industriestraße 3–5 mit den Containern für die verschiedenen Wertstoffe und Abfälle.

Der bisherige Platz für die Betreibung des Wertstoffhofes am alten Standort in Saalfeld war wiederum an seine Grenzen gelangt, weshalb sich die Firma Städtereinigung R. Ernst nach einem anderen geeigneten Platz umgesehen hat. Fündig wurde sie ganz in der Nähe, auf der ge-

genüberliegenden Straßenseite. Nachdem noch einige Umbauarbeiten durchgeführt wurden, werden die Bürger verbesserte Bedingungen für die Anlieferung von Abfällen und Wertstoffen vorfinden.

Lesen Sie bitte weiter auf Seite 3

ZASO-Service:

Öffnungszeiten der Geschäftsstelle des ZASO in Pößneck, Wohlfarthstraße 7

Mo-Mi 09:00 – 11:30 Uhr, 13:00 – 15:00 Uhr
Do 09:00 – 11:30 Uhr, 13:00 – 18:00 Uhr
Fr 09:00 – 11:30 Uhr

Öffnungszeiten des Abfallbehandlungszentrums Wiewärthe in Pößneck, Im Langen Sand

Mo 08:30 – 18:00 Uhr
Di-Do 08:30 – 16:30 Uhr
Fr 08:30 – 17:00 Uhr
(freitags für private Kleinanlieferer bis 18:00 Uhr)

Rufnummern:

Geschäftsstelle:

Zentrale: (0 36 47) 44 17-0
Abfallberatung: (0 36 47) 44 17 17, -22
Fax: (0 36 47) 44 17 44
E-Mail: zaso.info@t-online.de

Abfallbehandlungszentrum:

Wiewärthe (0 36 47) 43 13 90

Öffnungszeiten der Wertstoffhöfe, Grünabfallannahmestellen, Schadstoffannahmestelle und Übergabestellen finden Sie im Abfallterminheft und auf unserer Homepage: www.zaso-online.de



Inhalt – Titel:

- Wertstoffhof Saalfeld ist umgezogen

Seite 1

Inhalt – Amtlicher Teil:

- Einladung **Seite 2**
- Tagesordnung zur 108. ZV-Versammlung **Seite 2**
- 1. Satzung zur Änderung der Satzung über die Entschädigung der für den Zweckverband Abfallwirtschaft Saale-Orla ehrenamtlich tätigen Verbandsräte und Fachbeiräte **Seite 3**
- Wertstoffhof Saalfeld ist umgezogen **Seite 3**
- Abfallbehandlungszentrum Wiewärthe **Seite 4**
- Mitwirkung bei Baumaßnahmen **Seite 4**
- Änderungen bei den Müllmarkenverkaufsstellen **Seite 4**
- Sonderregelungen bei der Papierentsorgung **Seite 4**

Inhalt – Nichtamtlicher Teil:

- Portrait Abteilungsleiterin **Seite 5**
- Die Deponie im ABZ Wiewärthe **Seite 6**
- ZASO-Homepage **Seite 7**
- Nützliche Hinweise **Seite 7**
- Seit 5 Jahren neue Entsorgungswirtschaft **Seite 8**
- Abfallberatung **Seite 9**
- Fotowettbewerb **Seite 9**
- Bürger fragen - Abfallberater antworten **Seite 9**
- Kinderecke **Seite 10**

Amtlicher Teil

Einladung

Die 108. Sitzung des Zweckverbandes Abfallwirtschaft Saale-Orla findet am **Montag, dem 6. September 2010, 16:00 Uhr** in **07381 Pößneck, Wohlfarthstraße 7** im Konferenzraum statt.

Abfälle zu den jeweiligen Entsorgungseinrichtungen, AW 4/2010, B-Vorlage 24/2010

Tagesordnung zur 108. ZV-Versammlung am 6. September 2010

Mit * gekennzeichnete TOP gehören zum Eigenbetrieb TVS.

A. Öffentlich/Beschlüsse

- A.1 Bestätigung der Tagesordnung
- A.2 Bestätigung der Niederschrift der 107. ZV-Versammlung
- A.3 Europaweite Ausschreibung der Leistung „Einsammlung und Transport von Abfällen“ im Landkreis Saalfeld-Rudolstadt, B-Vorlage 18/2010
- A.4 Errichtung und Betrieb eines Wertstoffhofes inklusive Übergabestelle für Elektro- und Elektronik(alt)geräte auf einem geeigneten Gelände in Rudolstadt oder näherer Umgebung sowie z. T. Transport der Abfälle/Wertstoffe zu den jeweiligen Entsorgungseinrichtungen, B-Vorlage 19/2010
- A.5 Errichtung und Betrieb eines Wertstoffhofes inklusive Übergabestelle für Elektro- und Elektronik(alt)geräte auf einem geeigneten Gelände in Schleiz oder näherer Umgebung sowie z.T. Transport der Abfälle/Wertstoffe zu den jeweiligen Entsorgungseinrichtungen, B-Vorlage 20/2010
- A.6 Vergabe der Bauleistung „Revision der RTO-Anlagen der MBRA“, B-Vorlage 21/2010
- A.7 Außerplanmäßige Ausgaben
Erwerb von Grundstücken im Sanierungsbereich der Deponie Debragrab in Rudolstadt, B-Vorlage 22/2010
- A.8 Erwerb von Grundstücken im Sanierungsbereich der Deponie Debragrab in Rudolstadt, B-Vorlage 23/2010
- A.9 Errichtung und Betrieb eines Wertstoffhofes in Bad Lobenstein oder näherer Umgebung sowie z. T. Transport der

A.10

Errichtung und Betrieb eines Wertstoffhofes in Schmiedefeld oder näherer Umgebung sowie z. T. Transport der Abfälle zu den jeweiligen Entsorgungseinrichtungen, AW 7/2010, B-Vorlage 25/2010

A.11

Errichtung und Betrieb eines Wertstoffhofes inklusive Übergabestelle für Elektro- und Elektronik(alt)geräte auf einem geeigneten Gelände in Saalfeld oder näherer Umgebung sowie z. T. Transport der Abfälle zu den jeweiligen Entsorgungseinrichtungen, AW 9/2010, B-Vorlage 26/2010

A.12

Errichtung und Betrieb eines Wertstoffhofes inklusive Übergabestelle für Elektro- und Elektronik(alt)geräte auf einem geeigneten Gelände in Neustadt an der Orla oder näherer Umgebung sowie z. T. Transport der Abfälle zu den jeweiligen Entsorgungseinrichtungen, AW 11/2010, B-Vorlage 27/2010

A.13

Transport und ordnungsgemäße Verwertung von Grünabfällen aus privaten Haushalten des ZASO von einem Wertstoffhof im Gebiet der Stadt Saalfeld, AW 2/2010, B-Vorlage 28/2010

B. Öffentlich/Informationen

- B.1 Übersicht über Beschlüsse und Informationen des ZASO - Teil 99
- B.2 Kurzinformationen/Anfragen

C. Nichtöffentlich/Beschlüsse

- C.1 Kompetenzen des ZV-Vorsitzenden bei der TVS, B-Vorlage 24/2010

D. Nichtöffentlich/Informationen

- D.1 Protokolle zu Auftragserteilungen

Nachfolgende Fassung der am 14. Juni 2010 beschlossenen 1. Satzung zur Änderung der Satzung über die Entschädigung der für den Zweckverband Abfallwirtschaft Saale-Orla ehrenamtlich tätigen Verbandsräte und Fachbeiräte, wurde mit Schreiben vom 18. Juni 2010 dem Thüringer Landesverwaltungsamt Weimar als Rechtsaufsichtsbehörde vorgelegt. Mit Schreiben vom 24. Juni 2010 hat das Thüringer Landesverwaltungsamt den Eingang bestätigt und der Bekanntmachung zugestimmt.

1. Satzung zur Änderung der Satzung über die Entschädigung der für den Zweckverband Abfallwirtschaft Saale-Orla ehrenamtlich tätigen Verbandsräte und Fachbeiräte

Der Zweckverband Abfallwirtschaft Saale-Orla erlässt auf Grund von §§ 20 Abs. 1 und Abs. 2, 27 Abs. 2 des Gesetzes über die kommunale Gemeinschaftsarbeit (ThürKGG) in der jeweils gültigen Fassung und des § 13 Abs. 1 der Thüringer Gemeinde- und Landkreisorordnung (Thüringer Kommunalordnung – ThürKO) in der jeweils gültigen Fassung – in Ausführung des § 9 Punkt 11 der Verbandssatzung des Zweckverbandes – gemäß dem Beschluss der Versammlung vom 14.06.2010 folgende 1. Satzung zur Änderung der Satzung über die Entschädigung der für den Zweckverband Abfallwirtschaft Saale-Orla ehrenamtlich tätigen Verbandsräte und Fachbeiräte:

Artikel I

1.) § 2 wird wie folgt neu gefasst:

§ 2

Erstattung der Fahrtkosten

Fahrtkosten, die bei Fahrten vom Wohnort zum Ort der Sitzungen der Verbandsversammlung und der Ausschüsse und zurück tatsächlich entstehen, werden nach Maßgabe der jeweils gültigen Fassung des Thüringer Reisekostengesetzes erstattet. Dies gilt auch für Fahrten zu Sitzungen im Zusammenhang mit der Wahrnehmung von Mitgliedschaftsrechten, wenn nicht die betreffende Institution selbst die Kosten übernimmt. Für die Berechnung der zu erstattenden Fahrtkosten ist der jeweilige Hauptwohnsitz maßgebend. Für die genannten Fahrten werden erhebliche dienstliche Gründe anerkannt.“

2.) § 3 Satz 2 wird wie folgt neu gefasst:

„Sie erhalten für ihre Tätigkeit als Entschädigung ein Sitzungsgeld gemäß § 1 Abs. 2 und eine Erstattung der Fahrtkosten gemäß § 2 dieser Satzung.“

Artikel II

In-Kraft-Treten

Diese Satzung tritt rückwirkend zum 01.01.2010 in Kraft.

Pößneck, den 29. Juni 2010

Roßner
Zweckverbandsvorsitzender Siegel

Folgende Wertstoff- und Abfallarten können weiterhin von Privathaushalten kostenfrei auf den Wertstoffhof gebracht werden:
Verpackungsabfälle aus Glas, Kunststoff, Blech, Verbundverpackungen (Tetrapaks), Styropor usw.
Altpapier und Pappe
Grünabfälle: Grün-, Ast- und Strauchschnitt, Gartenabfälle
Sperrmüll von privaten Anlieferern (maximal bis zu der Menge, die auf einem PKW-Anhänger/Kleintransporter befördert werden kann)
Elektro- und Elektronikaltgeräte gemäß Elektroaltgerätegesetz aus privaten Haushalten
Restschrott (Fahrräder, Kabel, Metallbadewannen usw.)
Außerdem sind gelbe Säcke, blaue und gelbe Abruflisten für Sperrmüll und Schrott sowie Papiersäcke erhältlich.
Nicht angenommen werden gefährliche Abfälle (Schadstoffe) und Hausmüll.



Der Wertstoffhof Saalfeld, Blick in Richtung Eingangsbereich
Um eine größere Sicherheit der Anlieferer zu gewährleisten, wurden getrennte Ein- und Ausfahrten eingerichtet.

Wertstoffhof Saalfeld ist umgezogen

Der Wertstoffhof in Saalfeld ist umgezogen. Ab sofort befindet er sich auf der gegenüberliegenden Straßenseite des Saale-Kontors in der Industriestraße 3-5.

Die Öffnungszeiten bleiben unverändert wie folgt:

Montag	9:00 bis 17:00 Uhr
Donnerstag	8:00 bis 19:00 Uhr
Freitag	9:00 bis 16:00 Uhr
Sonabend	8:00 bis 12:00 Uhr

Abfallbehandlungszentrum Wiewärthe

Öffnungszeiten am 1. September 2010

Am Mittwoch, dem 1. September 2010 wird das gesamte Abfallbehandlungszentrum Wiewärthe bei Pößneck aus betrieblichen Gründen ab 15:00 Uhr geschlossen! Das betrifft auch den Wertstoffhof im ABZ Wiewärthe. Wir bitten um Beachtung!

Mitwirkung bei Baumaßnahmen



In der angenehmen Jahreszeit setzen regelmäßig die Baumaßnahmen ein. Ob nun Bundesstraße oder kleine Nebenstraße – jede Straße kann betroffen sein. Nicht nur die Kraftfahrer haben mit Umleitungen und erhöhtem Verkehrsaufkommen auf nicht gesperrten Straßen ihre Probleme. Auch Anwohner werden zusätzlich belastet. Außerdem kann es erschwerte Bedingungen für die Müllabfuhr geben. Die Abfallwirtschaftssatzung des ZASO besagt zu diesem Thema: „Bei Baumaßnahmen oder anderen Maßnahmen, die die Abfalleinsammlung vorübergehend einschränken bzw. unterbrechen, sind durch den Auftraggeber o. g. Maßnahmen mit dem vom ZASO beauftragten Dritten – möglichst in Abstimmung mit dem ZASO – rechtzeitig gesonderte Lösungen zu vereinbaren. Der ZASO behält sich beim Scheitern entsprechender Verhandlungen eine einseitige Zuweisung nach Maßgabe von § 11 Abs. 2 dieser Satzung vor.“ Um während der Bautätigkeit eine möglichst reibungslose Abfuhr der Abfälle gewährleisten zu können, werden die Bauträger gebeten, den ZASO frühzeitig zu informieren. Vor Beginn der jeweiligen Maßnahme müssen dazu entsprechende Vereinbarungen zwischen dem Bauträger und dem ZASO unter Einbindung des Entsorgers getroffen werden.

Änderungen bei den Müllmarkenverkaufsstellen

Die folgende Müllmarkenverkaufsstelle entfällt:

Bad Blankenburg Nahkauf Leidel, Bahnhofstraße 9

Neu bzw. wieder werden folgende Müllmarkenverkaufsstellen eingerichtet:

Bad Blankenburg Gemischtwarenhaus Am Markt
Markt 13

Rudolstadt-Cumbach Lebensmittelgeschäft „Ihre Kette“
Cumbacher Str.15

Die Verkaufsstelle in Knau muss richtig heißen:

Lebensmittelmarkt M. Hendel in der Hauptstraße 22.

Sonderregelungen bei der Papierentsorgung

In einigen Gebieten des Landkreises Saalfeld-Rudolstadt, die mit dem kleinen Entsorgungsfahrzeug entsorgt werden müssen, erfolgt die Papierentsorgung nicht, wie üblicherweise sonst, über Tonnen, sondern über spezielle Säcke für Altpapier.

Die betreffenden Haushalte wurden entsprechend informiert und wissen daher Bescheid. Die Fahrer des Entsorgungsfahrzeuges haben festgestellt, dass einige Familien grundsätzlich keine Säcke nutzen, sondern das Papier stets lose in Kartons bereitstellen. Diese Verfahrensweise ist in Ausnahmefällen durchaus möglich, sollte aber nicht zur Regel werden.

Gerade bei schlechtem Wetter weichen die bereitgestellten Kartons durch und sind daher schlecht transportierbar. Wir bitten also generell um die Nutzung der Spezialpapiersäcke, die in den Wertstoffhöfen Saalfeld und Rudolstadt erhältlich sind.

IMPRESSUM:

Herausgeber: Zweckverband Abfallwirtschaft Saale-Orla

Verantwortlich für den amtlichen und nichtamtlichen Teil: Frank Roßner, Verbandsvorsitzender des Zweckverbandes Abfallwirtschaft Saale-Orla

Redaktion: Geschäftsstelle des Zweckverbandes Abfallwirtschaft Saale-Orla, Wohlfarthstraße 7, 07381 Pößneck, Telefon: (0 36 47) 44 17 17, Telefax: (0 36 47) 44 17 44, E-Mail: abfallwirtschaft@t-online.de

Verlag, Druck und verantwortlich für den Anzeigenteil: CMAC GmbH & Co. Verlags KG, August-Röbling-Straße 28, 99091 Erfurt

Geschäftsstelle: Hallo Thüringen zum Sonntag, De-Smit-Straße 2, 07545 Gera

Verantwortliche Leitung: Wolfgang Grimm; Tel.: (03 65) 8 39 83 28, E-Mail: grimm@diehallos.de

Anzeigenverkauf und Werbeberatung: Kersten Stenzel; E-Mail: stenzel@diehallos.de; Ines Kunz-Sorek; E-Mail: kunz-sorek@diehallos.de; Carsten Kretschmann; E-Mail: kretschmann@diehallos.de; Klaus Bravidor; E-Mail: bravidor@diehallos.de

Für Anzeigen gilt die Preisliste Nr. 1 vom 01.01.2010. Für die Richtigkeit der Anzeigen übernimmt der Verlag keine Gewähr. Vom Verlag erstellte Anzeigenmotive dürfen nicht anderweitig verwendet werden. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen und zusätzlichen Geschäftsbedingungen und die z.Zt. gültige Anzeigenpreisliste. Vom Kunden vorgegebene HKS-Farbe bzw. Sonderfarben werden von uns aus 4c-Farben gemischt. Dabei können Farbabweichungen auftreten, genauso wie bei unterschiedlicher Papierbeschaffenheit. Deshalb können wir für eine genaue Farbwiedergabe keine Garantie übernehmen. Diesbezügliche Beanstandungen verpflichten uns zu keiner Ersatzleistung.

Das ZASO-Amts- und Informationsblatt wird an alle erreichbaren Haushalte sowie an gewerbliche, öffentliche und private Einrichtungen im Saale-Orla-Kreis und im Landkreis Saalfeld-Rudolstadt kostenlos verteilt und ist kostenlos u.a. in der Geschäftsstelle der ZASO erhältlich. Bei Postversand durch die Geschäftsstelle des ZASO beträgt der Preis 1,45 EUR, die in Form von Briefmarken bei Anforderung beizulegen sind.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte übernimmt der Verlag keine Verantwortung, Rücksendung nur bei Rückporto.

Das nächste Amts- und Informationsblatt des Zweckverbandes Abfallwirtschaft Saale-Orla erscheint voraussichtlich im November 2010.



ZASO ZWECKVERBAND
ABFALLWIRTSCHAFT
SAALE-ORLA

Nichtamtlicher Teil

Portrait

Abteilungsleiterin Abfallwirtschaft



Frau Büttner

Frau Büttner, Sie sind seit Gründung des ZASO als Leiterin der Abteilung Abfallwirtschaft tätig, sozusagen ein „Pionier der 1. Stunde“. Was bewog Sie, sich für diese Stelle zu bewerben?

Vor meiner Tätigkeit im ZASO habe ich zuerst im Bereich Umweltschutz und industrielle Abfallentsorgung, später als Sachgebietsleiterin Abfallwirtschaft im Landratsamt Saalfeld-Rudolstadt gearbeitet.

Als 1994 die Abfallentsorgungsaufgabe auf den ZASO übertragen worden ist, lag es nahe, die geleistete „Pionierarbeit“ beim Aufbau einer funktionierenden Abfallwirtschaft hier fortzusetzen. Gerade auf dem Gebiet der Abfallentsorgung gab es immense Veränderungen und Entwicklungen bis hin zu stofflichen und thermischen Verwertungsanlagen.

Mein Studium der Mikrobiologie an der FSU Jena half mir, die sehr komplexen Strukturen der modernen Abfallwirtschaft – insbesondere die biotechnologischen und technischen Verfahren – in die Realität mit umzusetzen.

Bei der Bewältigung der fachlich breit gefächerten Aufgaben halfen mir zahlreiche Weiterbildungen – vor allem in den Bereichen kommunale Verwaltung, Abfallrecht, Gebührenkalkulation, Logistik bis hin zur Öffentlichkeitsarbeit.

Welche Aufgaben hat die von Ihnen geleitete Abteilung Abfallwirtschaft?

Die Aufgaben sind sehr vielschichtig und umfangreich. Die wenigsten wissen, dass vor und nach der Einsammlung der Hausmüll- und Altpapiertonnen oder des Sperrmülls noch eine lange Kette weiterer notwendiger Vorgänge steht.

Für ca. 100.000 Haushalte und ca. 14.000 gewerbliche u. ä. Einrichtungen organisieren wir über beauftragte Privatfirmen sowohl die Abholung als auch die Entsorgung der verschiedenen Abfal-

arten. Dazu gehören die Tourenplanung, die Bearbeitung des Sperrmüllabrufsystems, die Wertstoffhöfe und Grünabfallentsorgungsanlagen, die Schadstoffsammlungen, um nur die wichtigsten zu nennen. Auch die Abfallberatung und Öffentlichkeitsarbeit mit dem Amtsblatt und dem Abfallkalender werden komplett von uns erstellt. Das verwaltungstechnische Kernstück für alles ist die Erarbeitung und der Vollzug der Satzungen, des Abfallwirtschaftskonzeptes und der Mengenbilanzen sowie Statistik.

Wo sehen Sie Ihre hauptsächliche Verantwortung im Rahmen Ihrer Tätigkeit?

Das Wichtigste ist sicherlich, jederzeit die Gradwanderung zwischen bestmöglichem Dienstleistungsangebot und bezahlbaren Gebühren zu meistern. Den Wenigsten wäre geholfen, wenn „luxuriöse“ Leistungen die Abfallgebühren drastisch steigen lassen würden.

Um ein optimal ausgewogenes abfallwirtschaftliches System im ZASO zu haben, beleuchten wir nicht nur die gegebene Situation im Gebiet des ZASO selbst, sondern stehen auch im Erfahrungsaustausch mit anderen deutschen – insbesondere thüringischen – Regionen. Auch aktuelle gesetzliche Vorgaben und wirtschaftliche Situationen müssen im vorhandenen System umgesetzt werden.

Besondere Verantwortung sehe ich auch in der Notwendigkeit, den direkten Kontakt zu den Bürgern und deren umfassende Information sicherzustellen. Ein Beispiel ist hier unser nun bereits seit 2002 jährlich erscheinender Abfallkalender, dessen gestalterische Grundidee ich von einem Erfahrungsaustausch mit einem brandenburgischen Zweckverband mitgebracht habe.

Die Bürgerfreundlichkeit muss auch über die enge Zusammenarbeit mit den von uns beauftragten Entsorgungsunternehmen – z. B. bei der Hausmüllsammelung oder auf den Wertstoffhöfen – durchgesetzt werden.

Und was oftmals als „Tagesgeschäft“ unterbewertet wird, ist schließlich die wichtige Aufgabe, tagtäglich Sorge dafür zu tragen, dass bei „Wind und Wetter“ und Schnee und Eis die Abfälle tourenplanmäßig abgeholt, die Wertstoffhöfe und Annahmeplätze funktionieren und die verschiedenen Verwertungs- und Entsorgungswege der einzelnen Abfallarten sichergestellt sind.

Diese vielschichtigen Aufgaben können ohne gute Mitarbeiter in der Verwaltung und vor Ort nicht bewältigt werden. Deshalb sehe ich es nicht zuletzt als eine weitere wichtige Verantwortung, Selbstständigkeit, Motivation und Teamgeist unserer Mitarbeiter zu erhalten und zu fördern. An dieser Stelle möchte ich das erfahrene und zuverlässige Team der Abfallwirtschaft, in dem auch konstruktive Kritik und abteilungsübergreifende Zusammenarbeit ihren Platz haben, ausdrücklich loben.

Hat der ZASO konzeptionell in naher und ferner Zukunft Veränderungen im abfallwirtschaftlichen Dienstleistungsangebot vorgesehen?

Sofern der Gesetzgeber keine entsprechenden Vorgaben beschließt, sind in absehbarer Zeit keine wesentlichen Veränderungen am Sammel- und Entsorgungssystem geplant.

Durch schrittweise Optimierung und Modernisierung unseres Systems haben wir zwischenzeitlich ein recht breites Angebot mit

Abholung von Sperrmüll, (E-)Schrott, auch kleinsten Elektrogeräten ohne mengenmäßige Einschränkungen, aber auch kostenfreie Abgabemöglichkeiten an 8 Wertstoffhöfen, ca. 30 Grünabfallannahmeplätzen, Schadstoffannahmestellen usw. geschaffen.

Das bewährte Gebührenmodell und die Hausmüllentsorgung lassen dem Einzelnen recht hohen Entscheidungsraum, wie viel und wie oft Hausmüll bereitgestellt und bezahlt werden muss.

Die pauschalen Gebühren werden seit Jahren selbst in Wohnblockbebauungen zugunsten von individuellen Gebühren verschoben, indem auch dort kleine direkt zuordenbare Mülltonnen verwendet werden dürfen.

Auch die Veranlagung der einzelnen Haushalte mit konkreten Personen anstatt von Grundeigentümern nach Quadratmeter der Wohnfläche u. ä. trägt zur Gebührengerechtigkeit bei.

Das Hauptaugenmerk wollen wir auch weiterhin auf die zunehmende Vermeidung und Verwertung von Abfällen legen. So soll sich z. B. der ZASO-Flohmarkt, den wir auf unserer Homepage eingerichtet haben, weiter etablieren.

In meiner langjährigen Tätigkeit konnte ich die Erfahrung machen, dass eine gewisse Beständigkeit eines bewährten und bekannten Systems zur Zufriedenheit der Bürger und sozialen Stabilität beiträgt, ohne dabei notwendige Optimierungen außer Acht lassen zu wollen.

Die Deponie

Im Abfallbehandlungszentrum (ABZ)

Wiewärthe bei Pößneck

Die Deponieflächen im Abfallbehandlungszentrum Wiewärthe dienen der Endablagerung weitgehend inerter Abfälle (z. B. Bauschutt, Aschen und Schlacken). Nur noch diese Abfälle dürfen laut Gesetz seit dem 01.06.2005 deponiert werden. Abgelagert werden können außerdem die in der Mechanisch-Biologischen Restabfallbehandlungsanlage stabilisierten und teillinertisierten Abfälle. Entsprechend erfolgt im Rahmen des Annahmebetriebs im ABZ eine Zuweisung der Anlieferer zur Abkipfstelle auf der Deponiefläche bzw. zur Entladung in der MBRA oder der Müllumladestation.

Die beiden aktuellen Betriebsabschnitte der Deponie des ABZ sind nach Stand der Technik mit Basisabdichtung, einer Deponiegasfassung und Sickerwasserfassung ausgerüstet.

Das entstehende Deponiegas wird über Gasbrunnen abgesaugt und in einem Blockheizkraftwerk zur Stromerzeugung genutzt.



Gasbrunnen

Das aus der Deponie abfließende und verunreinigte Wasser (Sickerwasser) wird in einer Abwasservorbehandlungsanlage, welche 2009/2010 um einen biologischen Teil erweitert wurde, behandelt, um die Abwasserqualität vor Einleitung in die Kläranlage zu verbessern.



Löschteich



Blick auf den biologischen Teil der Sickerwasserbehandlungsanlage

Nach Endverfüllung wird die Deponie mit einem Oberflächenabdichtungssystem versehen werden.

Die Deponie sichert die Unabhängigkeit in Bezug auf die Entsor-



Gaserfassungsstation

gung von Abfällen im ZASO-Gebiet und ist von großer Bedeutung für die Kostenoptimierung.

Der bereits rekultivierte Deponiebereich umfasst eine Fläche von 6 ha. Dieser wurde in den Jahren 1995 bis 1997 mit einem Oberflächenabdichtungssystem sowie einer 1m starken Rekultivierungsschicht versehen.



Sickerwasseranlage

ZASO-Homepage

Mit einem Klick alle Info's im Blick

Hausmüll, Sperrmüll, Wertstoffhof, Trennen, Entsorgen, Abfuhrtermine – Manchmal ist Abfallwirtschaft wirklich nicht einfach. Doch dafür gibt es ja unsere Homepage www.zaso-online.de! Mit dieser „Informations- und Kommunikationsplattform“ bieten wir Ihnen ei-



nen zeitgemäßen Kundenservice auch außerhalb unserer Dienstzeiten an.

Ob Sie nun die Öffnungszeiten des nächstgelegenen Grünabfallplatzes wissen möchten oder eine Haushaltsauflösung ansteht, auf (fast) alle Fragen gibt es auf unserer Homepage die entsprechende Information. Natürlich sind auch Anregungen zur Weiterentwicklung unseres Internetauftrittes willkommen.

In dem Zusammenhang möchten wir nochmals auf unseren Internet-Flohmarkt hinweisen, denn vieles was nicht mehr gebraucht wird ist trotzdem noch brauchbar. Frei nach dem Motto: „Gebrauchten Dingen im ZASO-Flohmarkt ein neues Leben schenken“.

Und sollte dennoch einmal eine Frage offen bleiben, dann kontaktieren Sie uns doch einfach per Brief, Email oder Telefon. Unsere Mitarbeiter helfen Ihnen gern weiter!

Die entsprechenden Kontaktdaten finden Sie ebenfalls auf unserer Homepage.

Nützliche Hinweise

für einen gelungenen Kompost

Traditionell hatten Bürgerinnen und Bürger mit eigenem Garten oder Grundstück in ländlichen Gebieten, aber auch an Stadträndern einen Komposthaufen im Garten. Kompostiert wurden hauptsächlich Garten- und Küchenabfälle.

Auch heute setzen wir auf die Eigenkompostierung. Sie ist die einfachste, natürlichste und kostengünstigste Form der Verwertung von biologischen Abfällen und bietet sich vor allem in dem überwiegend ländlich strukturierten Gebiet des ZASO an.

Durch die Eigenkompostierung soll aus Küchen- und Gartenabfällen



wertvolles Bodenverbesserungsmaterial gebildet und der Natur- und Nährstoffkreislauf geschlossen werden. Dies erfordert vor allem, dass nur solche Materialien kompostiert werden, die dafür geeignet sind. Es dürfen keineswegs Schadstoffe in den Nährstoffkreislauf gelangen. Untersuchungen ergaben, dass die Schwermetallgehalte in Gartenböden zum Teil erheblich über denen landwirtschaftlicher Flächen lagen. Ursachen hierfür kann das Ausbringen von Asche aus der Feststoffheizung oder Düngung mit schwermetallbelasteten Handelsdüngern sein.

Welche Abfälle sind für die Kompostierung im Hausgarten geeignet?

Gemüse- und Obstreste
Holzwolle
Knüllpapier
Gehölz-, Strauch- und Rasenschnitt
Tee-, Kaffeesatz und -filter



Nicht kompostiert werden sollen wegen ihrer hohen Schadstoffbelastung:

Holz- und Kohlenasche
Inhalt von Staubsaugerbeuteln und Kehricht
Bunt bedruckte Papiere
Garten- und Grünabfälle an sehr stark befahrenen Straßen

Um die Verschleppung von tierischen und pflanzlichen Erregern sowie von Unkräutern zu vermeiden, sollten außerdem folgende Materialien nicht kompostiert werden:

Gekochte Essensreste
Tierische Erzeugnisse
Eierschalen (Kompostierung in geringen Mengen möglich)
Wurzel- und Samenunkräuter
Mit Schädlingen befallene Pflanzenteile

Die für eine sichere Hygienisierung notwendigen Temperaturen werden bei der Kompostierung im Hausgarten auf keinen Fall erreicht.

Wie wird richtig kompostiert?

Die Kompostierung ist ein komplexer biologischer Vorgang. Mikroorganismen, Pilze und andere Kleinstlebewesen zersetzen das organische Material. Damit dieser Abbau funktioniert, benötigen sie bestimmte Lebensbedingungen, wie Feuchtigkeit, ausreichend Sauerstoff, Wärme u. a. Auch bei der Eigenkompostierung ist es notwendig, den für den biologischen Abbau verantwortlichen Organismen möglichst optimale Bedingungen zu verschaffen. Dies beginnt bei der Anlage des Komposthaufens und endet bei der Anwendung des Kompostes.

Wie erreicht man die besten Ergebnisse?

Die Materialien müssen immer gut gemischt werden. Größere Mengen eines Materials dürfen nicht allein kompostiert werden. Für die Vermischung ist geeignetes Strukturmaterial, wie zerkleinerte Äste zu verwenden.

Ist die Gabe von Zuschlagstoffen sinnvoll?

Bei einer ausreichenden Vermischung der Abfälle sind Zuschlagstoffe nicht erforderlich. Kompoststarter können ersetzt werden durch das Einstreuen von angerottetem oder reifem Material. Kalk mindert Geruchsbildung, ersetzt aber nicht eine gute Belüftung. Stickstoff (als reiner N-Dünger) sollte zugegeben werden, wenn vorwiegend holziges Material kompostiert wird, das wenig Stickstoff enthält. Gesteinsmehle sind nicht erforderlich, da in der Regel ausreichend Tonteilchen mit der Gartenerde in den Kompost gelangen. Die Wirkungsweise von Kräutermaterialien, die gelegentlich empfohlen werden, ist wenig untersucht.

Wann ist die beste Zeit zum Umsetzen?

Da durch den Abbau das Material immer mehr verdichtet, sollte der Komposthaufen etwa alle drei Monate umgesetzt werden.

Wann ist der Kompost fertig?

Frischkompost erhält man bereits nach 3 – 4 Monaten

Reifkompost ist nach ungefähr einem Jahr fertig.

Mit einem Keimpflanzentest mit Kresse im Weckglas kann man selbst die Reife bestimmen.

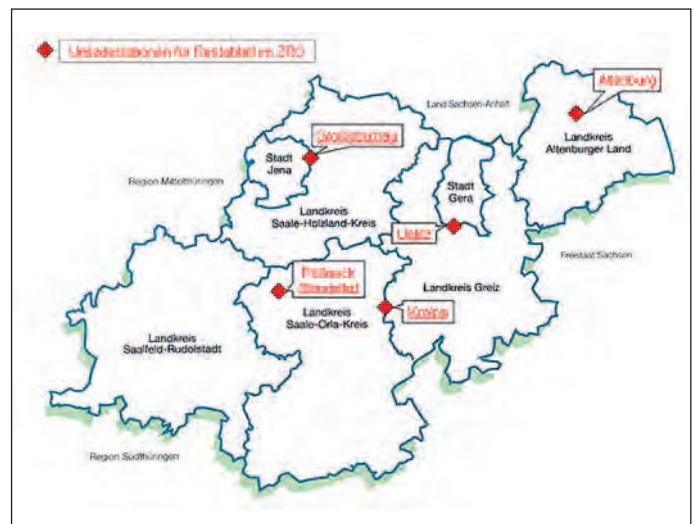
Kompostanwendung

Nicht ganz einfach ist auch die Kompostanwendung im Garten. Komposte verbessern nicht nur die Bodenqualität, sondern enthalten auch erhebliche Mengen an Nährstoffen. Sie haben relativ hohe Stickstoff-, Kalium- und Phosphatgehalte sowie Spurennährstoffe. Wenn neben den Komposten auch noch handelsübliche Dünger eingesetzt werden oder gelegentlich Mist, kann dies zur Folge haben, dass die Gartenböden mit Nährstoffen übersorgt sind. Wird Kompost zur Düngung und Bodenverbesserung eingesetzt, sollten daher keine weiteren Nährstoffe über Dünger zugeführt werden. Eine Ausnahme sind Pflanzen mit besonderen Nährstoffbedürfnissen, z.B. manche Gemüse mit hohem Stickstoffbedarf. Im Mittel reichen 2,5 Liter an Kompost pro m² Gartenfläche.

Abschließend noch 10 Regeln für einen gelungenen Kompost:

- Errichten Sie Ihren Komposthaufen an schattigen (halbschattigen) geschützten Plätzen.
- Sorgen Sie für Bodenkontakt, damit sich Bodenlebewesen ansiedeln können.
- Bei Anlage der Kompostmiete schichten Sie unten eine Lage grobes Pflanzenmaterial auf. Errichten Sie auf keinen Fall Mieten auf befestigten Flächen oder in Gruben.
- Sorgen Sie durch regelmäßiges Umsetzen für eine gute Belüftung; verwenden Sie keine luftdicht schließenden Behälter.
- Achten Sie auf ausgeglichene Feuchtigkeit.
- Lassen Sie Grasschnitt vorher antrocknen und kompostieren Sie diesen nur in dünnen Lagen.
- Zerkleinern Sie Baum- und Strauchschnitt gut. Sorgen Sie für eine gute Durchmischung.
- Achten Sie auf gute Durchmischung aller Materialien.
- Decken Sie den Komposthaufen bei starker Sonneneinstrahlung oder Regen ab.

Seit 5 Jahren neue Entsorgungswirtschaft Rückblick und Ausblick



Der ZRO mit seinen Umladestationen

Um Risiken für die Umwelt zu minimieren, ist es seit dem 01.06.2005 bundesweit nicht mehr erlaubt, unbehandelten Müll auf Deponien abzulagern. Die meisten Deponien sind geschlossen. In Thüringen dürfen gerade noch auf 11 Deponien definierte Abfälle unter Einhaltung vorgegebener Parameter gebracht werden. In Ostthüringen sind das die Deponien Großlöbichau und Krölpa. Auf die anderen Deponien, wie Untitz bei Gera, Wiewärthe bei Pößneck können gemäß Gesetz **nur mineralische Abfälle** abgelagert werden.

Um auch nach der Deponieschließung im Jahr 2005 nahtlos die im Verbandsgebiet anfallenden, nicht verwertbaren Abfälle entsorgen zu können, war es notwendig, schon einige Jahre vorher über den weiteren Weg der Abfallentsorgung nachzudenken. Es musste eine Variante der Behandlung der nicht verwertbaren und nicht mineralischen Abfälle gefunden werden, die möglichst im Sinne der Gebührenzahler wirtschaftlich ist.

Zur Umsetzung dieses Zieles haben sich die zuständigen Kommunen und Zweckverbände schon 1996 zum Zweckverband Restabfallbehandlung Ostthüringen (ZRO) zusammengeschlossen. Dessen Hauptaufgabe ist die Sicherstellung der Restabfallbehandlung in Ostthüringen. Von Beginn an ist auch der ZASO Mitglied im ZRO.



Die Müllverbrennungsanlage in Zorbau

Hierzu hatte der ZRO ein entsprechendes Abfallwirtschaftskonzept als verbindliche Planungsgrundlage zu entwickeln und zu realisieren. Es wurde beschlossen, keine eigene Anlage zu errichten. Der ZRO führte eine über zwei Jahre andauernde europaweite Dienstleistungsausschreibung durch. Hier konnten sich Anbieter verschiedener Transportkonzepte und Abfallbehandlungsverfahren (thermisch oder mechanisch-biologisch) bewerben.

Im Jahr 2003 schloss der ZRO einen Dienstleistungsvertrag mit der SITA Deutschland GmbH für den Zeitraum 05/2005 bis 05/2015 ab. Der Vertrag umfasst die Umladung des Abfalls an den dezentralen Sammelstellen in den einzelnen Regionen, den Transport zur Behandlungsanlage, die thermische Behandlung in der Thermischen Abfallverwertungsanlage Zorbau (AV Zorbau) sowie die Entsorgung der Behandlungsreste.

Durch den Zusammenschluss im ZRO und die Bündelung der Abfallmengen konnte die gewünschte wirtschaftliche Lösung erzielt werden, mit dem Ergebnis, dass der ZRO derzeit günstige Entsorgungskosten für kommunalen Restabfall in Thüringen anbietet. Die von vielen Bürgern befürchtete Kostenexplosion auf Grund der Verbrennung und damit verbunden eine erhebliche Gebührenerhöhung bei den Mitgliedern des ZRO konnte daher vermieden werden.

Durch konsequente Erschließung von Einsparpotentialen konnten auch im ZASO die Gebühren trotz erhöhter Treibstoff- und Energiekosten über Jahre konstant gehalten werden.

Wie sieht die Perspektive der Abfallwirtschaft aus?

Bundesweit ist ein Rückgang der Abfallmengen, die behandelt werden müssen, zu verzeichnen. Diese Tendenz ist auch für den ZRO belegt (siehe auch Abfallwirtschaftskonzept des ZRO, Entwurf unter www.zro-ot.de/Aktuelles). Durch den ZRO wurden im Jahr 2006 rund 160.000 Tonnen Abfall an den AV Zorbau angeliefert. Im Jahr 2009 betrug die Menge nur etwa 108.000 t.

Auch für die Zukunft ist ein weiterer Rückgang prognostiziert. Insgesamt wurden durch den ZRO seit 01.06.2005 bis Ende 2009 rund 674.000 t an die AV Zorbau angeliefert. Nach der Verbrennung, die mit energetischer Nutzung kombiniert ist (Strom, Wärme), blieben im gesamten Zeitraum noch etwa 200.000 t Schlacke übrig. Diese wurde für den Deponiebau verwendet bzw. auf der Deponie Großlöbichau abgelagert. Künftig soll die Verfahrensweise so beibehalten werden.

Etwa zwei Drittel der angelieferten Abfallmengen landeten also nicht mehr auf Deponien und nehmen damit weit weniger landschaftliche Fläche in Anspruch. Auf einem Fußballfeld wäre dieser Müllanteil rund 30 m hoch aufgetürmt. Auch die Umweltbeeinträchtigungen durch Emissionen konnten im Vergleich zu Mai 2005 durch die oben geschilderten Maßnahmen um ein vielfaches gesenkt werden. Dies betrifft insbesondere die Emissionen durch Kohlendioxid. Immer mehr setzt sich die Entwicklung der Abfallwirtschaft zur Rohstoffwirtschaft durch, nicht zuletzt durch rechtliche Vorgaben der Bundesregierung.

Bei allen Vorhaben und Überlegungen wird der ZASO als Mitglied des ZRO auch zukünftig stets die Wirtschaftlichkeit und damit die Auswirkungen auf die Abfallgebühren genauestens prüfen.

Abfallberatung für Kinder und Jugendliche

Normalerweise stehen Kinder ihrer Umwelt sehr offen gegenüber und nehmen sie mit großem Interesse wahr. Wie können sie dabei unterstützt werden?

Es ist wichtig, den Heranwachsenden Kenntnisse der komplexen Zusammenhänge unserer Umwelt zu vermitteln. Dafür eignet sich die Abfallproblematik ausgezeichnet.

Anschaulich kann der Weg eines Produktes verfolgt werden, von der Rohstoffgewinnung, über die Herstellung des Produktes bis hin zum Verkauf, der Nutzung und der Müllentstehung.

Der ZASO will Kindergärten und Schulen in ihren Bemühungen bei der Umwelterziehung zur Seite stehen und bietet ihnen seine Hilfe an. Die Einrichtungen werden von der Abfallberaterin aufgesucht, um im Unterricht oder im außerschulischen Bereich die oben beschriebene Problematik entsprechend der jeweiligen Altersstufe nahe zu bringen. Dazu stehen außerdem Folien und DVD zur Verfügung. Auch Führungen im Abfallbehandlungszentrum Wiewärthe mit seinen verschiedenen Anlagenteilen sowie in der Thermischen Verwertungsanlage Schwarza sind möglich.

Von vielen Gruppen und Klassen wurde dieses Angebot in der Vergangenheit wiederholt genutzt. Diejenigen, die ebenfalls an einer Abfallberatung interessiert sind, können gern telefonisch oder schriftlich einen Termin (03647/441717, E-mail: zaso.koehnke@t-online.de) vereinbaren.

Fotowettbewerb in Vorbereitung des Abfallkalenders 2011

In unserem vorletzten Amtsblatt hatten wir zu einem Fotowettbewerb in Vorbereitung des Abfallkalenders 2011 aufgerufen.

Darauf hin erhielten wir zahlreiche Einsendungen, sowohl per Mail, als auch per Post. Dafür danken wir ganz herzlich! Viele der eingesendeten Fotos sind sehr schön. Leider erhielten wir auch einige Fotos in Querformat oder mit ungünstiger Auflösung, so dass eine weitere Verwendung nicht möglich ist.

Für die Kalenderrückseiten sowie die Titelfotos von Kalender und Terminheften wurden die aus unserer Sicht schönsten und geeignetsten Fotos ausgewählt.

Lassen Sie sich überraschen!

Bürger fragen – Abfallberater antworten

Auf den gelben Anforderungskarten für Sperrmüll ist nicht erkennbar, dass Lumpen beim Sperrmüll mitgenommen werden. Wie können diese entsorgt werden?

Lumpen sind Textilien, die im ursprünglichen Sinn nicht mehr verwendbar sind und deshalb nicht in die Altkleidercontainer gehören. Sie sind als Hausmüll zu entsorgen. Sollte die Hausmülltonne dafür nicht ausreichen, so können hierfür gebührenpflichtige Müllsäcke mit dem ZASO-Aufdruck verwendet werden. Sie kosten 2,05 € und sind am Abfuhrtag für Hausmüll bereitzustellen.

Wie sind die gefährlichen Abfälle, die in Gewerbebetrieben und öffentlichen Einrichtungen, wie Schulen anfallen, zu entsorgen?

Gewerbebetriebe, die vom ZASO mit den Grundgebühren veranlagt sind, können bis 500 kg an gefährlichen Abfällen im Jahr kostenfrei entsorgen. Liegt eine Veranlagung nicht vor, so sind die Kosten für die Entsorgung vom jeweiligen Gewerbe zu tragen. Dies gilt auch, wenn im Jahr mehr als 500 kg an gefährlichen Abfällen anfällt.

Wie muss vorgegangen werden? Die zu entsorgenden gefährlichen Abfälle sind schriftlich, per Fax oder per Mail beim ZASO

anzumelden. Der Mitarbeiter der stationären Schadstoffannahmestelle im Abfallbehandlungszentrum Wiewärthe setzt sich mit dem anmeldenden Gewerbe in Verbindung und vereinbart einen Termin.

Da die Schadstoffannahmestelle nur Montag in der Zeit von 13:00 bis 18:00 Uhr und Freitag von 8:30 bis 12:00 und von 13:00 bis 18:00 Uhr geöffnet ist, kann die Annahme in der Regel auch nur an diesen Wochentagen erfolgen.

Das ZASO-Kinderrätsel

Kids aufgepasst!

Ihr wollt spielen, Spaß haben und kreativ sein?
Dann seid ihr hier genau richtig.
Also ... los geht der Rätselspaß!!!

1. Abkürzung für "und so weiter"
2. Säugetier mit Höckern
3. Dort geht die Sonne auf
4. einstellige Zahl
5. Farbe
6. kleiner Fluss im ZASO-Gebiet

Schickt das richtige Lösungswort mit Eurer
Adresse und Eurem Alter an den

Zweckverband Abfallwirtschaft Saale-Orla
Wohlfarthstraße 7
07381 Pößneck,
Kennwort: Kinderrätsel.

Teilnahmeberechtigt sind Kinder im Alter von 6 bis 14 Jahren.
Die Auslosung erfolgt unter Ausschluss des Rechtsweges.
Zur Verlosung kommen Sachpreise.
Einsendeschluss ist der **10. September 2010**.

Gewinner des Rätsels aus dem letzten Amtsblatt

Das Lösungswort im letzten Rätsel lautete: **SOMMER**

Philip Brückner	07318 Saalfeld, 9 Jahre
Christin Einsiedel	07356 Bad Lobenstein, 8 Jahre
Lea-Sophie Hafermann	07426 Bechstedt, 8 Jahre
Julia Krauß	07407 Rudolstadt, 12 Jahre
Nicolas Kräußel	98746 Katzhütte, 6 Jahre
Vivien Lutz	07387 Krölpa, 8 Jahre
Nina Müller	07819 Triptis, 10 Jahre
Verena Schilling	07907 Schleiz, 11 Jahre
Sarah Schneider	98739 Reichmannsdorf, 9 Jahre
Pascal Sorge	07330 Probstzella, 11 Jahre

Herzlichen Glückwunsch!

Die Preise werden in den nächsten Tagen zugesandt. Allen Einsendern ein herzliches Dankeschön!

